

Westfalen-Blatt, Bielefeld, 23. August 2012



Der Kiosk der Johannes-Rau-Schule wird Standort eines der Projekte, die (von links) Philip Zaulig (Kinderlobby), Schulsozialarbeiterin Silvia Skorzenski, Lena Becker (Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr), Gabi Stiller (Kinderlobby) und Rektor Dirk Hanneforth vorgestellt haben.

Am Kiosk Kompetenz erkennen

Neues Projekt der Kinderlobby OWL soll Haupt- und Gesamtschüler stark machen

■ Von Peter Bollig
(Text und Foto)

Sennestadt (WB). Mehr Selbstbewusstsein, Klarheit über die eigenen Stärken und dadurch am Ende auch bessere Chancen im Berufsleben soll ein neues Projekt den Kindern an Bielefelder Schulen bringen. Dafür will die Kinderlobby OWL in einem Modellprojekt Erwachsene als so genannte Coaches mit jungen Leuten zusammenbringen.

An der Sennestädter Johannes-Rau-Hauptschule fällt in diesen Tagen der Startschuss für das Modellprojekt, das die Kinderlobby OWL der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf die Beine gestellt hat. Gemäß dem Projekt-Titel »gemeinsam gewinnen« sollen Erwachsene in verschiedenen Bereichen mit den Schülern zusammenarbeiten und sie so in ihrer Persönlichkeit stärken.

Das Projekt richtet sich an die Schüler von Hauptschulen und an Gesamtschüler aus der Hauptschulsparte, denn die seien »die Bildungsverlierer«, wie Gabi Stiller von der Kinderlobby OWL sagt. Selbst mit einem Schulabschluss hätten sie geringe Berufschancen, und das sei vielen der Mädchen und Jungen schon früh bewusst. Da soll das neue Projekt ansetzen, ihnen zeigen, dass sie Stärken und Kompetenzen haben.

Anders als bei ähnlichen Projekten im Zuge der Berufsvorbereitung ab Klasse 8 soll »gemeinsam gewinnen« schon bei den Jüngeren ab Klasse 5 greifen, um schon bei den 10- bis 14-Jährigen die Persönlichkeit zu stärken.

Die Kinderlobby und die Schulsozialarbeiterin Silvia Skorzenski sowie die Schulleitung haben sich dafür drei Bereiche der generationenübergreifenden Arbeit ausgesucht: So soll der Coach mit den Schülern, die den schuleigenen Kiosk betreiben, ein gesundes

Frühstück vorbereiten und verkaufen – ein Projekt, das nicht nur die Zusammenarbeit fördert, sondern auch ein Defizit beseitigen soll. Denn 40 Prozent der Johannes-Rau-Schüler kämen ohne Frühstück in die Schule, weiß Schulleiter Dirk Hanneforth. Das Angebot am Kiosk soll dafür sorgen, dass diese Kinder zumindest in der Schule gesund versorgt werden und ihre Appetit nicht mit Süßigkeiten stillen.

In einem zweiten Arbeitsbereich möchte die Kinderlobby von den Coaches ältere Schüler im Bereich Sicherheit im Internet und Umgang mit sozialen Netzwerken ausbilden lassen. Die älteren Schüler sollen dieses Wissen dann an die jüngeren weitergeben. Die dritte Sparte ist ein Fan-Projekt, bei dem Erwachsene mit den Kindern, die als Anhänger der Schulmannschaften die Spiele begleiten, Plakate entwerfen und Fan-Gesänge entwickeln. Das Ziel hier, wie Philip Zaulig von der Kinderlobby

erläutert: Fairness auch auf der Tribüne zu fördern.

Durch diese Angebote möchte die Kinderlobby einen Zugang der Schüler zu den Erwachsenen und damit Vertrauen und Anlaufstellen schaffen, an die sich die Kinder wenden können. Daraus könnten sich weitere Aktivitäten zwischen Schülern und Erwachsenen entwickeln, von den beide Seiten profitieren, wie Gabi Stiller betont.

Die Kinderlobby, die bei diesem Projekt von der Stiftung Wohlfahrtspflege unterstützt wird, sucht dafür interessierte Erwachsene, die die junge Hauptschüler fördern möchten und die Kompetenz für die einzelnen Tätigkeitsbereiche sowie die Zeit dafür mitbringen. Nach dem Start an der Johannes-Rau-Schule soll es weitere Projekte an den Hauptschulen in Brackwede und Heepen sowie an den Gesamtschulen geben.

Interessierte können mit der Kinderlobby unter ☎ 05 21 / 9 21 64 44 Kontakt aufnehmen und sich im Internet informieren:



www.freiwillige-owl.de

AWO sucht Erwachsene fürs Engagement an der Schule.